

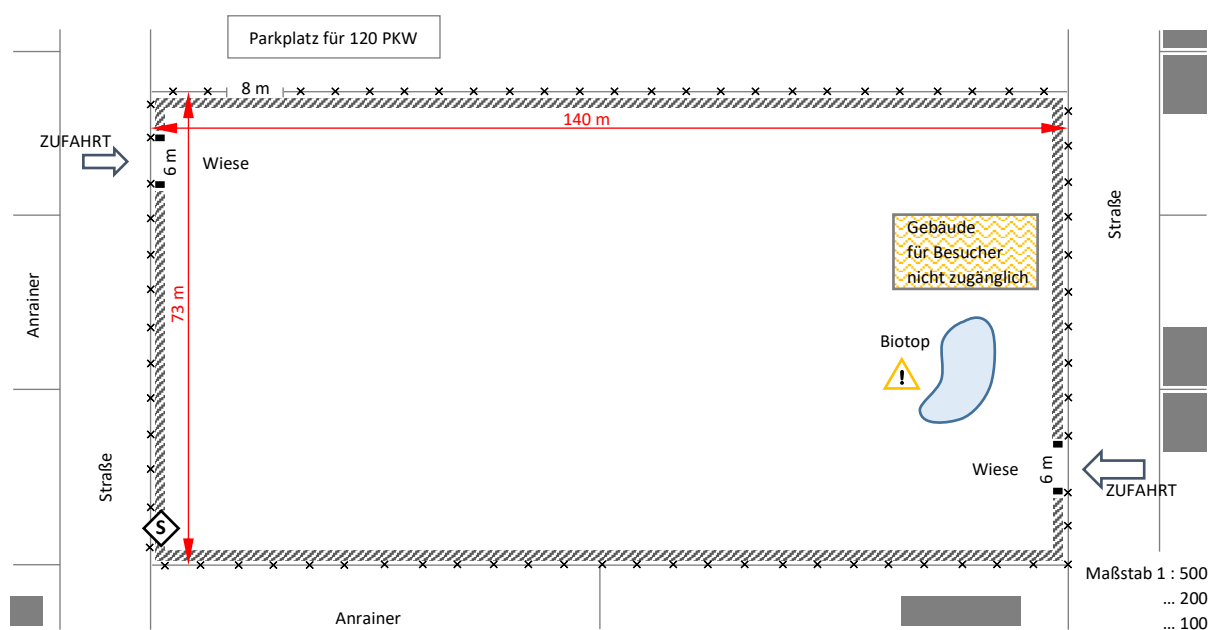


Vorbereitung einer Veranstaltungsbetriebsstätte

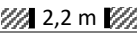
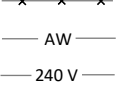
1. ausgefülltes und unterschriebenes Antragsformular;
Antragsteller ist vorzugsweise gleichzeitig der Liegenschaftseigentümer;
gegebenenfalls die Zustimmung des Liegenschaftseigentümers, mit Name und Anschrift
2. Schriftliche Ausarbeitung:
 - a. Ortsbeschreibung zur geplanten Veranstaltungsbetriebsstätte wie:
betreffende(s) Grundstück(e); Größe (m²), Verkehrssituation (Erreichbarkeit, öffentlicher Verkehr, Fahrradstellplätze, PKW-Stellplätze), Nachbarschaft (Siedlung, Betriebsgebiet, ...); ev. Einschränkungen in der Betriebszeit; vorhandener Brandschutz (Feuerlöscher, ...); vorhandene Erste Hilfe (Erste Hilfe-Koffer, Defibrillator, ...); Sanitäranlagen in genauer Aufzählung von WC-Sitzen für Herren, Damen und rollstuhlgerechte Benutzung, Pissoirs und Handwaschmöglichkeiten; feste Ausstattung von Räumen oder Freiflächen (Oberflächen, Textilien, Dekoration, ...); besonderer Schutz (Pflegebedürftige Menschen, Kinder, Denkmäler, Kunstwerke, Gegenstände mit hohem materiellen oder emotionalem Wert); ...
 - b. Höchstzahl der gleichzeitigen Besucher
3. Grafische Ausarbeitung:
 - a. Gesamtüberblick:
Lageplan mit maximaler Ausdehnung der Veranstaltungsbetriebsstätte, Zugänge und Einfahrten, Baulichkeiten (Gebäude, Zäune, ...), mögliche Gefahrenorte (Gewässer, Böschungen, ...), Parkplatzsituation und öffentlicher Verkehr, Darstellung direkt umliegender Nachbarschaft;
 - b. im Detail:
genaue Darstellung der Veranstaltungsflächen im Grundriss (je Geschoß) mit Angaben zur Lage vorhandener Infrastruktur (Strom, Wasser, Leitungen, Technik, Brandmeldeanlage, Sicherheitsbeleuchtung, usw.); Öffnungsrichtungen von Türen bekanntgeben (Panikverschlüsse vorhanden?); feste Möblierungen im Bestand (Kirchenbänke, ...?); Wand- oder Deckenverkleidungen vorhanden?; Angabe sämtlicher Türbreiten im Verlauf von Fluchtwegen (Durchgangslichte).
4. Brandschutztechnische Stellungnahme von der örtlich zuständigen Feuerwehr bei Veranstaltungsbetriebsstätten für mehr als 120 Personen.

Lage- und Situationspläne ermöglichen einen schnellen Überblick über die Gesamtsituation größerer Veranstaltungsbetriebsstätten. Auf Grundlage einer maßstäblichen Umgebung werden Bereiche gleicher Nutzung und Symbole zur Markierung wichtiger Stellen schematisch definiert.

Beispiel für einen Lageplan für eine Veranstaltungsbetriebsstätte:



Legende:

	maximale Ausdehnung		Umgrenzung der Veranstaltungsbetriebsstätte;
	Zufahrten (Anlieferung, Einsatzfahrzeuge, usw.)		Öffnungen und Öffnungsbreiten
	Stromkasten/-verteiler		Absperrung Trink-/ Brauch-/ Abwasserleitung E-Leitungen: 240 V, 400 V, Audio, ...
	Gefahrenstelle (Wärmequellen, Verkehr, Wasserflächen, unebenes Gelände, ...)		

Hinweis:

Diese Zeichenvorlage der Stadtgemeinde Traiskirchen ist beispielhaft und unverbindlich. Sie kann zur grafischen Darstellung einer Veranstaltungsbetriebsstätte verwendet werden. Selbstverfasste Planzeichen müssen in einer eigenen Zeichenerklärung definiert werden.